

Biotopname														TK10						Biotop-Nr.					
Erlen- u. Birkenbruchwald im Nepziner Holz														0 4 0 9 - 1 1 2 - 4 0 0 8											
Standort /Geologie														Anschluß in TK											
vermoorte Senke im Sander																									
Naturraum						Lehmplatten nördlich der Peene								Luftbild-Nr.						Film-Nr.					
2 0 0																				5 7					
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha						Bild-Nr.					
Ostvorpommern						Karlsburg								Länge in m						0 2 7 5					
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m						3 6 9 8					
07351														max. Breite in m											
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								Fib											
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP FND NP FiB								FFH-Geb.											
						NSG LSG BR Wald-Totalreservat																			
						ND GLB FnB																			
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode													
Code W N R W F R W N A W F D W F B																									
% 4 0 3 5 1 8 5 2																									
Vegetationseinheiten																									
Steifseggen-Erlenbruchwald, Uferseggen-Erlenbruchwald, Sumpfseggen-Erlenbruchwald, Steifseggen-Birkenbruchwald, Rasenschmielen-Erlenbruchwald, Sumpfreitgras-Erlenbruchwald, Grauseggen-Erlen-Birkenbruchwald, Himbeer-Erlenwald																									
Habitats + Strukturen																									
D H M H D K H S E H Z R H Z I H M S H T A H T S H T B																									
H A J H A O																									
Beschreibung / Besonderheiten																									
zu Vegetationseinheiten:																									
Pfeifengras-Birken-Eichenmoorwald																									
Vermoorte, stark entwässerte Senke im Karlsburger Holz mit feuchten bis sehr feuchten eutrophen u. mesotrophen Standorten. Im Ostteil des Biotops sind eutrophe Verhältnisse vorherrschend. Hier stockt Erlenbruchwald, der auf besser mit Wasser versorgten Standorten von Steifsegge, Ufersegge u. seltener, von Sumpfsegge bestimmt wird. Höher gelegene Bereiche werden von Sumpfsegge, Rasenschmiele u. Sumpfreitgras dominiert. Am Senkenrand geht dieser Waldtyp in nicht geschützten Himbeer-Erlenwald über. Im Ostteil des Biotops herrschen jüngere Moorbirken vor. Auf eutrophen Standorten sind sie mit Steifseggen vergesellschaftet. Auf mesotrophem Torfsubstrat stockt das Fragment eines Grauseggen-Birkenbruches. Neben vereinzelten Grauseggen u. Torfmoosen findet sich häufig Walzensegge. Der Boden ist so stark entwässert, dass hier lediglich noch feuchte Verhältnisse vorherrschen. Dieses Gebiet ist durch Handtorfstecherei geprägt. Auf erhöhten, frischen Torfinseln u. am Rand der Senke wächst nicht geschützter Wald, der durch Birke, Eiche, Pfeifengras u. z.T. Blaubeere gekennzeichnet ist. Der gesamte Standort leidet stark unter Wassermangel, besonders jedoch der östliche Teil mit den mesotrophen Nährstoffverhältnissen. Bei Beibehaltung des derzeitigen Wasserregimes wird es zu einer weiteren Verschlechterung des Standortes kommen.																									
Wertbestimmende Kriterien																									
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse													
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen													
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung													
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge													
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												X Umgebung relativ störungsarm													
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter													
typische Zonierung von Biotoptypen												X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion													
Struktur- und Habitatreichtum																									
Gefährdung																									
Y W G keine Gefährdung																									
Empfehlung																									
Z S E																									

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.			
				0 4 0 9 - 1 1 2 - 4 0 0 8					
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition	
k g		k g		k g		k g		k g	
Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		g eben		N	
g Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig		NO	
Antorf		k mesotroph		wechselfeucht		kuppig		O	
Sand		g eutroph		frisch		düinig		SO	
Kies / Steine		poly- / hypertroph		g feucht		Berg / Rücken		S	
Lehm				g sehr feucht		Riedel		SW	
Ton				naß		Flachhang <= 9°		W	
Halbkalk / Kalk				offenes Wasser		Steilhang > 9°		NW	
Schlamm / Faulschlamm						Nische			
gestörter Boden				quellig		g Senke / Strecksenke			
						Kerbtal			
						Sohlental			
NUTZUNGSMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)							
Nutzungsintensität				Umgebung		k g			
k g		k g		k g					
intensiv		Fischerei		Acker / Gartenbau		Fließgewässer			
k extensiv		Angeln		Ackerbrache		Stillgewässer			
aufgelassen		Erholung		Grünland. intensiv		Trockenbiotop			
keine Nutzung		Kleingartenbau		Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten			
		Erwerbsgartenbau		g Laub- / Mischwald		Weg			
		Ferienhäuser		g Nadelwald		Straße, Parkplatz			
		Bodenentnahme		Feuchtwald / -gebüsch		Bahnanlage			
		Verkehr		Gehölz		Gewerbe / Industrie			
		Ver- / Entsorgungsanlage		Röhricht / Feuchtbrache		Silo / Stallanlage			
		sonstige Nutzung:		Hochstauden / Ruderalflur		Gebäude / Siedlung			
				Graben		Spülfeld / Halde			
						Bodenentnahme			
Pflanzenarten dominant		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)							
Alnus glutinosa		Betula pubescens		Carex acutiformis		Carex riparia			
Pflanzenarten ±zahlreich		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)							
Carex elata		Deschampsia cespitosa		Urtica dioica					
Pflanzenarten vereinzelt		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)							
Calamagrostis canescens		Carex canescens		Carex elongata		Galium palustre			
Geranium robertianum		Glecoma hederacea		Glyceria fluitans		Iris pseudacorus			
Leucobryum glaucum		Lonicera periclymenum		Molinia caerulea		Phalaris arundinacea			
Quercus robur		Ranunculus repens		Rubus idaeus		Sphagnum palustre			
Sphagnum squarrosum									
Angaben zur Fauna									
Verwendete Unterlagen						Datum erste Begehung: 04.03.2004			
						Datum letzte Begehung:			
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Suchodoletz						Foto: 2		Folgeseiten: 0	